

Weiterss da H. vater [Beat Jakob I. Zurlauben] undt [Stadt- und Amtsrat] leütenambt [Adam] speckh gesagt, man solte ussgemachte sachen nit mehr her für Ziechen, hat Er gesagt Man möge sie aber für Ziechen.

Undt da H. vater geredt, man solte nit alles dergestalten betadtlen, hat Er geandtwohrtet, mangle sich da nit filzhüet uffzuesezen, waruber H. vater geandtwohrtet Ess begehre Keine uffzuesezen, wol aber andtere, undt wan Ein Rhatssh. sein Meinung nit mehr sagen dorfe undt gefreit sye, solle Er Ess sagen, so werdte man nit mehr Jnn Rhat Können".

- 1) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.
- 2) Im Ratsprotokoll steht darüber folgendes: Der Pfarrer sei erschienen "wegen 3 lb. gelts der kirchen [Walchwil] gehörig, und das solche vor Jahren dem Pfarrherren abgelöst worden seyen, von Michel Rothen [=Roth, von Walchwil?] usgeben worden. Er daruff beharren wöllen, und also das Ansehen haben wurde, allss wan solches der Kirchen entwenth werden sollte. Jhr Klag gegen Jhne verhört, deswegen Reparation der Ehren begehrt, darüber uff sein Rothen verhörten Verantwortung erkhänt, das Er Roth, darstehen und bekennen Thüe, dass Er hierin ze Kurz und unrecht gethan, Jtem an Jhren Kosten erleggen 5 gl. Jn die Rathstuben jedem 20 ss und dannen dem Obervogt [von Walchwil, Johann Jakob Landtwing] Jn die buoss überlassen nämlich 4½ gl. dannen bis Morgens Jn [das Gefängnis im] Zeitthurn [in Zug] uss bitt aber des H. Pfarrherrn Jst Jhm der thurn gschenkht."

AH 110, 160

74 N

1667 [September]¹ 3.

A

NOTIZEN² [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG DES [ZUGER] STADTRATS VOM 3. [SEPTEMBER] 1667

BA ZG A 39.26.4, fol. 137^{r3}

"Jst vohr gewohntem sambstag Rhat geklagt wordten, dass [alt] buhw-
m[eister der Stadt Zug, Michael] Bluntschi Ein Gantzen summer uss Ein
Stueten unndt füli uff der Almendt [der Stadt Zug] gehabt, waruber
[Stadt- und Amtsrat] leütenambt [Adam] speckh gesagt, Wüsse sich Zue
Erinieren dass Einer vohnn dem Burgerrecht seye gethan wordten der nur
Ein Nacht Ein Pferd uffgetriben, waruff H. vater [Beat Jakob I. Zur-
lauben] bey seinem Eidt gerathen dass Er Bluntschi vohrgestellt werdte,
So aber biss dahin underbliben".

- 1) Versehentlich Oktober geschrieben.
- 2) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.
- 3) Im Ratsprotokoll findet sich aber über das unten aufgeführte Traktandum nichts aufgeführt.

AH 110, 160^V

74 0

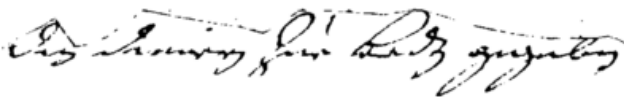
1667 [September?]¹ 15.

A

NOTIZEN² [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE SOMMERRECHNUNG
[DER STADT ZUG?] VOM 15. [SEPTEMBER?] 1667

"beygehaltner summer rechnung hat man dem H. vater [Beat Jakob I. Zurlauben] 5½ ss undt 2½ ss, welche an dem gelt Ermanglet, bedatlen undt wegen den ... Zue ... [?]³ gegeben, Trinkgelteren deprehendieren dörffen⁴".

- 1) Versehentlich Oktober geschrieben.
- 2) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.

3) 

- 4) Möglicherweise sind diese finanziellen Unstimmigkeiten mit Zurlaubens Funktion als Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs zu sehen, s. ebenda die Abrechnung unter AH 120/6, wo aus der Dorsualnotiz geschlossen werden darf, Zurlauben habe 1667 tatsächlich in der Stadt Zug Pensionen ausgeteilt.

AH 110, 160^V-161^R

74 P

1667 September 24.

A

NOTIZEN¹ [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES ZUGER
STADTRATES] VOM 24. SEPTEMBER 1667

BA ZG A 39.26.4, fol. 137^V

"Hat [der alt] Amman [von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und